

wannen die Oberhand. Auch jetzt noch gab Ernst seine Bemühungen nicht auf, zwischen der Stadt und dem Bischofe zu vermitteln, denn er sah voraus, daß falls die Stadt von dem Bischofe mit Gewalt erobert würde, dort das Evangelium keine Stätte mehr finden werde. Seine Bemühungen waren freilich vergeblich. Die Stadt verfiel ihrem verdienten Gerichte. Glücklicher war Ernst anderswo. Nach Hoya entsandte er Jobst Kramm als Prediger des Evangeliums, nach Ostfriesland auf die Bitte Emdens Udermarck und Gynderich, um in den dortigen Wirren klärend und aufbauend zu wirken. In Mecklenburg und Pommern boten ihm die verwandtschaftlichen Beziehungen (seine Gemahlin Sophie war eine Tochter des Herzogs Heinrich von Mecklenburg, und seine Schwester Anna war die Gemahlin des Herzogs Barnim von Pommern) Gelegenheit einzuwirken. Sie sehen, Ernsts Einfluß reicht durch ganz Norddeutschland, und diesen Einfluß hat er überall zu Gunsten einer gesund lutherischen Gestaltung des Kirchenwesens geltend gemacht. Es ist so, wie ich vorhin sagte, wenn Norddeutschland ungetheilter als andere Gebiete unsers deutschen Vaterlandes der Reformation gewonnen ist, so ist dies in ganz besonderem Maße dem Wirken Ernsts zu danken.

Doch noch einmal müssen wir unsern Blick erweitern, um Ernst auch in seiner Bedeutung für unser gesamtes Vaterland und seine Geschichte zu würdigen. Wenn auch nicht eine so entscheidende Stellung wie der Kurfürst von Sachsen und Philipp von Hessen, auch als Reichsfürst nimmt Ernst eine hervorragende Stellung ein, und wenn man die Fürsten nennt, die für Deutschland die Reformation erkämpft haben, so muß man seinen Namen mit nennen. Wie er in Augsburg in der Reihe der Bekenner stand, so war er auch unter denen, die sich nach dem ungünstigen Ausgange des Reichstages zum Schutz des Evangeliums 1531 im Schmalkaldischen Bunde zusammenschlossen, und rastlos war er auf dessen Erweiterung und Stärkung bedacht. Er führte dem Bunde die norddeutschen Städte Bremen, Braunschweig, Göttingen, Goslar, Einbeck zu und war eifrig darauf bedacht, auch die süddeutschen Städte zu gewinnen. Daß es in Augsburg nicht